

[illegible]

Eine Anfrage

kostet nichts, wird aber Jedem die Ueberzeugung bringen, dass

Vergrößerungen

in meinem Atelier vorzüglich, schnell und billig gefertigt werden. Grösste Aehnlichkeit nach jedem Bilde garantirt. 8680

Karl Schipper,

herzgl. meckl. u. herzgl. schlesw.-holst. Hofphotograph,
Rheinstrasse 31. Telefon No. 485.

Für
Wöchnerinnen: Bettunterlagen von Mk. 1.50 bis 5.— per Meter.

Irrigatorien,
Clystirspritzen,
Verbandstoffe,
Becken,
Brustbüchsen,
Mischpumpen,
Aechte Kreuznacher
Mutterlauge,
Kreuznacher Salz,
Stassfurter Salz,
Sennale,
Wundschwämme.

Kranke: Eisbeutel,
Halbesbeutel,
Inhalationsapparate,
Fieberthermometer,
Urinfaschen,
Guttaperchataß,
Suspendorien,
Glaspritzen,
Platinröhrchen-
lampen,
Badeschwämme,
Mineralwässer,
Valentin's,
Fischschiff,
Somatose.

und Kinder: Nestle's Kindermehl,
Kufke's Kindermehl,
Müller's Kinder-
nahrung,
Soxhlet-Apparate.

Chr. Tauber, T.
Kirchgasse 6. Spec.
Apparate und Bed.
Amateur-Pho

Rhein-

1895er Er

Auswahl d. Wein-Commission d.
(Preis in der Festha

verkaufe, so lange Vorrath,

Mk. 1.20 per 1/2 Flasche, bei

1.15

1.10

Proben gratis! **H. Rupp**

Weinhau u

Neue Salz- und Essig-O

M. Pelikateß-Sauerkra

empfehl

Erste Wiesbadener

Blauergasse 17. C. Wein

Caviar.

Feinsten Beluga Malossöl und
grobkörn. Elb-Caviar

empfiehlt in frischer Sendung

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Kartoffeln.

prima magnum bonum, der Ayl. 24 Pf., Str. 2.50 Mt.
Wiederverkäufer noch billiger. 12734
F. Müller, Arostrasse 23.

Wunderhöne Muster

sind angekommen für Emmeria-Werkstätten, besonders
Schreibstisch-Vorlagen und Rissen. Das
beste Material ist in höchsten Grade vorzüglich zu Fabrikspreisen.
Unterweisung unentgeltlich bei
Frauendant Meyer, Böttchstraße 11.

Hofer Tageblatt

Oberbairischer Generalanzeiger
Hofer Hof.
Unabhängige Tageszeitung.

Bezugspreis 1 Mt. 25 Pf. vierteljährlich.
Gut verbreitetes und vielfaches Ankerzeichen.
Anzeigenpreis: 10 Pf. die Spaltenzeile.

Das „Hofer Tageblatt“

erklärt jeden Wochentag und bringt schnell und unparteiisch
sachliche Berichte über politische Tagesfragen und über
alle wichtigeren Ereignisse. Ausgewählte spannende Romane
vermeiden den Reiz.

Hof a. E. mit ca. 30000 Einwohnern besitzt große
Spinnereien, Webereien, Färbereien, Seidenfabriken, Brauereien,
Schulmaschinenfabriken u. s. w. ist der Sitz eines Landgerichtes, eines
Kreistages, eines Bezirksamtes, eines Rentamtes, eines
Landratsamtes, einer Reichsanstalt, einer Hof-Filial-
bank, und hat ein herrliches und ein höchst interessantes
Hof ist eine der bedeutendsten Industriestädte Bayerns.

S. Guttman & Co.,

S. Webergasse 8.

Die ergebene Mittheilung, dass alle

Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison 1899/1900
in Damen-Kleiderstoffen

Reinwoll. Elsässer Tuch - Caros für
Blousen und Kleider

95/120 Ctm. breit, Meter von Mk. 1.40 bis 2.50.

Reinwoll. Loop Caros, prachtvolle Farben-
stellungen

95/115 Ctm. breit, Meter von Mk. 1.50 bis 4.—.

Seiden-Matelassé u. Crepons in schwarz
und farbig

95/115 Ctm. breit, Meter von Mk. 2.50 bis 4.—.

Billige Nouveautés in Fantasiestoffen, doppelbreit, von
60 Pf. bis Mk. 1.20.

Unterröcke, grösste Auswahl am Platze.

Reinseidene und halbseidene Unterröcke 30.—,
25.—, 20.—, 12.—, 9.—, 5.—.

Wollene und Moirée - Unterröcke Stück 12.—, 10.—,
8.—, 6.—, 5.—, 4.—, 2.—.

Morgenröcke, Matinee's in Wolle und Biber Stück von 3 Mk. an.
Costümröcke, wie fertige Hauskleider erstaunlich billig.

Günstige Wein-Offerte.

1. Auswah der Commission.
Festwein No. 4. 1895er Niersteiner-Pettenthal
Festpreis per Flasche Mk. 2.—
so lange der Vorrath reicht, bei Abnahme von mindestens
25 Flaschen per Flasche zu Mk. 1.25. 11647
Martin Lemp, Weingrosshandlung,
Adelheidstrasse 47.

Weder-Uhren

billig.
Fr. Kappler, Michelsberg 30. 12143

Ein dreiköpfiger Divan ist für 110 Mt. zu verkaufen, sowie
ein zweiköpfiges Aufgebett und ein Ringbett, beide
wenig gebraucht, billig abzugeben. Telammstr. 18, 2. u. 3. r. 12008

Münchener Telegraph.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 60 Pfg. monatlich, durch die
Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,000 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:
Die einseitige Beilage für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.,
Reclamen die Beilage für die ersten 60 Wp.,
für die weiteren 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr Nachmittags.

keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

Für die Aufnahme später eingerichteter Anzeigen zur

No. 449.

Bezugspreis Nr. 52.

Dienstag, den 26. September.

Bezugspreis Nr. 52.

1899.

Morgen-Ausgabe.

Aus Stadt und Land.

München, den 26. September.

— **Geschichtskalendar.** 20. September. 1573: † Robert Schindl in Leipzig, berühmter Buchhändler (* 1811 in Leipzig). 1815: Heilige Allianz zwischen Österreich, Preußen und Russland. 1799: Die Russen besetzen den Festort unter Wassili bei Jass. 1789: † Graf Herz von Wartenburg zu Potsdam, herzoglicher General († an Malaria bei Breslau). 1555: Religionsfriede von Augsburg.

— **Reinliche Schanzen.** Wir machen darauf aufmerksam, dass nach Nr. 5 der Abkommensbedingungen die Abkommensbesitzer in der Zeit vom 16. bis 30. September d. mit Ausnahme des Sonntags Vermittlungs von 9 bis 11 Uhr am der Mittelstraße des königlichen Theaters abgehalten sind.

— **Diebstahl.** Am 1. Oktober d. sind es 25 Jahre, dass Herr Wilhelm Debus hier als Schultheiß im Dienst der Stadt befindet. Er war während dieser ganzen Zeit der treue Hüter des Schulthauses Schulberg 12 und, da sich auf demselben der Feuerwehrgesellschaft befindet, auch im Feuerwehrgesellschafts-Büro, indem er bei der Feuerschutz am Tage die Alarmglocke zu läuten hat und unterstützt auch auswärts die Feuerwehrgesellschaft. Der Schulhaus war vorher Truppenkaserne des kgl. Feldartillerie-Regiments Nr. 27, hat den Feuerschutz von 1870/71 mitgemacht und sich in demselben das Eisenkreuz erworben. Am Beweisen von Grundbesitz und Anerkennung wird es ihm an seinem Geburtstag hoffentlich nicht fehlen.

— **Diebstahl.** Am 1. Oktober d. sind es 25 Jahre, dass Herr Wilhelm Debus hier als Schultheiß im Dienst der Stadt befindet. Er war während dieser ganzen Zeit der treue Hüter des Schulthauses Schulberg 12 und, da sich auf demselben der Feuerwehrgesellschaft befindet, auch im Feuerwehrgesellschafts-Büro, indem er bei der Feuerschutz am Tage die Alarmglocke zu läuten hat und unterstützt auch auswärts die Feuerwehrgesellschaft. Der Schulhaus war vorher Truppenkaserne des kgl. Feldartillerie-Regiments Nr. 27, hat den Feuerschutz von 1870/71 mitgemacht und sich in demselben das Eisenkreuz erworben. Am Beweisen von Grundbesitz und Anerkennung wird es ihm an seinem Geburtstag hoffentlich nicht fehlen.

— **Diebstahl.** Am 1. Oktober d. sind es 25 Jahre, dass Herr Wilhelm Debus hier als Schultheiß im Dienst der Stadt befindet. Er war während dieser ganzen Zeit der treue Hüter des Schulthauses Schulberg 12 und, da sich auf demselben der Feuerwehrgesellschaft befindet, auch im Feuerwehrgesellschafts-Büro, indem er bei der Feuerschutz am Tage die Alarmglocke zu läuten hat und unterstützt auch auswärts die Feuerwehrgesellschaft. Der Schulhaus war vorher Truppenkaserne des kgl. Feldartillerie-Regiments Nr. 27, hat den Feuerschutz von 1870/71 mitgemacht und sich in demselben das Eisenkreuz erworben. Am Beweisen von Grundbesitz und Anerkennung wird es ihm an seinem Geburtstag hoffentlich nicht fehlen.

— **Diebstahl.** Am 1. Oktober d. sind es 25 Jahre, dass Herr Wilhelm Debus hier als Schultheiß im Dienst der Stadt befindet. Er war während dieser ganzen Zeit der treue Hüter des Schulthauses Schulberg 12 und, da sich auf demselben der Feuerwehrgesellschaft befindet, auch im Feuerwehrgesellschafts-Büro, indem er bei der Feuerschutz am Tage die Alarmglocke zu läuten hat und unterstützt auch auswärts die Feuerwehrgesellschaft. Der Schulhaus war vorher Truppenkaserne des kgl. Feldartillerie-Regiments Nr. 27, hat den Feuerschutz von 1870/71 mitgemacht und sich in demselben das Eisenkreuz erworben. Am Beweisen von Grundbesitz und Anerkennung wird es ihm an seinem Geburtstag hoffentlich nicht fehlen.

Stadt München ohne ihre Einwilligung in das ihr vom Staate beliehene Grundstück, zu dem unter anderem auch die Gemarkung München gehört, eintrug. Auf der anderen Seite scheint es gewiss zu sein, dass durch die Arbeiten in den Gruben der Höhenwälder des Baches der Stadt München später getrübt wird. Es ist leicht möglich, dass infolge der hier angegebenen Zustände zwischen der Stadt München und den Besitzern der genannten Gruben Differenzen entstehen, die nur durch einen ansehnlichen Prozess erledigt werden können. Hoffentlich geschieht dies nicht, sondern beide Parteien einigen sich. Die hier zu beantwortenden Fragen sind: 1. Hat die Stadt München das Recht, ohne Einwilligung der Eigentümer Schürfberechtigungen gegenwärtig in diesen ihm vom Staate verliehenen Grundbesitz zu machen? 2. Falls diese Frage bejaht wird, auf welche Weise und nach welcher Weise? 3. Hat die Grubenverwaltung durch ihre Arbeiten der Stadt München das Wasser trüben, oder aber muss sie zum Schutz des Wiesbacher Baches Maßnahmen ergreifen?

— **Fortbildungsschule.** Der Ortsausschuss für den 4. Fortbildungsschulungsausschuss ersucht uns, darauf noch besonders hinzuwirken, dass der 4. September und 1. Oktober d. J. im großen Saale des Dr. Hochster Realgymnasiums stattfinden. Hoffentlich geschieht dies nicht, sondern beide Parteien einigen sich. Die hier zu beantwortenden Fragen sind: 1. Hat die Stadt München das Recht, ohne Einwilligung der Eigentümer Schürfberechtigungen gegenwärtig in diesen ihm vom Staate verliehenen Grundbesitz zu machen? 2. Falls diese Frage bejaht wird, auf welche Weise und nach welcher Weise? 3. Hat die Grubenverwaltung durch ihre Arbeiten der Stadt München das Wasser trüben, oder aber muss sie zum Schutz des Wiesbacher Baches Maßnahmen ergreifen?

— **Fortbildungsschule.** Der Ortsausschuss für den 4. Fortbildungsschulungsausschuss ersucht uns, darauf noch besonders hinzuwirken, dass der 4. September und 1. Oktober d. J. im großen Saale des Dr. Hochster Realgymnasiums stattfinden. Hoffentlich geschieht dies nicht, sondern beide Parteien einigen sich. Die hier zu beantwortenden Fragen sind: 1. Hat die Stadt München das Recht, ohne Einwilligung der Eigentümer Schürfberechtigungen gegenwärtig in diesen ihm vom Staate verliehenen Grundbesitz zu machen? 2. Falls diese Frage bejaht wird, auf welche Weise und nach welcher Weise? 3. Hat die Grubenverwaltung durch ihre Arbeiten der Stadt München das Wasser trüben, oder aber muss sie zum Schutz des Wiesbacher Baches Maßnahmen ergreifen?

— **Fortbildungsschule.** Der Ortsausschuss für den 4. Fortbildungsschulungsausschuss ersucht uns, darauf noch besonders hinzuwirken, dass der 4. September und 1. Oktober d. J. im großen Saale des Dr. Hochster Realgymnasiums stattfinden. Hoffentlich geschieht dies nicht, sondern beide Parteien einigen sich. Die hier zu beantwortenden Fragen sind: 1. Hat die Stadt München das Recht, ohne Einwilligung der Eigentümer Schürfberechtigungen gegenwärtig in diesen ihm vom Staate verliehenen Grundbesitz zu machen? 2. Falls diese Frage bejaht wird, auf welche Weise und nach welcher Weise? 3. Hat die Grubenverwaltung durch ihre Arbeiten der Stadt München das Wasser trüben, oder aber muss sie zum Schutz des Wiesbacher Baches Maßnahmen ergreifen?

— **Fortbildungsschule.** Der Ortsausschuss für den 4. Fortbildungsschulungsausschuss ersucht uns, darauf noch besonders hinzuwirken, dass der 4. September und 1. Oktober d. J. im großen Saale des Dr. Hochster Realgymnasiums stattfinden. Hoffentlich geschieht dies nicht, sondern beide Parteien einigen sich. Die hier zu beantwortenden Fragen sind: 1. Hat die Stadt München das Recht, ohne Einwilligung der Eigentümer Schürfberechtigungen gegenwärtig in diesen ihm vom Staate verliehenen Grundbesitz zu machen? 2. Falls diese Frage bejaht wird, auf welche Weise und nach welcher Weise? 3. Hat die Grubenverwaltung durch ihre Arbeiten der Stadt München das Wasser trüben, oder aber muss sie zum Schutz des Wiesbacher Baches Maßnahmen ergreifen?

— **Fortbildungsschule.** Der Ortsausschuss für den 4. Fortbildungsschulungsausschuss ersucht uns, darauf noch besonders hinzuwirken, dass der 4. September und 1. Oktober d. J. im großen Saale des Dr. Hochster Realgymnasiums stattfinden. Hoffentlich geschieht dies nicht, sondern beide Parteien einigen sich. Die hier zu beantwortenden Fragen sind: 1. Hat die Stadt München das Recht, ohne Einwilligung der Eigentümer Schürfberechtigungen gegenwärtig in diesen ihm vom Staate verliehenen Grundbesitz zu machen? 2. Falls diese Frage bejaht wird, auf welche Weise und nach welcher Weise? 3. Hat die Grubenverwaltung durch ihre Arbeiten der Stadt München das Wasser trüben, oder aber muss sie zum Schutz des Wiesbacher Baches Maßnahmen ergreifen?

— **Fortbildungsschule.** Der Ortsausschuss für den 4. Fortbildungsschulungsausschuss ersucht uns, darauf noch besonders hinzuwirken, dass der 4. September und 1. Oktober d. J. im großen Saale des Dr. Hochster Realgymnasiums stattfinden. Hoffentlich geschieht dies nicht, sondern beide Parteien einigen sich. Die hier zu beantwortenden Fragen sind: 1. Hat die Stadt München das Recht, ohne Einwilligung der Eigentümer Schürfberechtigungen gegenwärtig in diesen ihm vom Staate verliehenen Grundbesitz zu machen? 2. Falls diese Frage bejaht wird, auf welche Weise und nach welcher Weise? 3. Hat die Grubenverwaltung durch ihre Arbeiten der Stadt München das Wasser trüben, oder aber muss sie zum Schutz des Wiesbacher Baches Maßnahmen ergreifen?

— **Fortbildungsschule.** Der Ortsausschuss für den 4. Fortbildungsschulungsausschuss ersucht uns, darauf noch besonders hinzuwirken, dass der 4. September und 1. Oktober d. J. im großen Saale des Dr. Hochster Realgymnasiums stattfinden. Hoffentlich geschieht dies nicht, sondern beide Parteien einigen sich. Die hier zu beantwortenden Fragen sind: 1. Hat die Stadt München das Recht, ohne Einwilligung der Eigentümer Schürfberechtigungen gegenwärtig in diesen ihm vom Staate verliehenen Grundbesitz zu machen? 2. Falls diese Frage bejaht wird, auf welche Weise und nach welcher Weise? 3. Hat die Grubenverwaltung durch ihre Arbeiten der Stadt München das Wasser trüben, oder aber muss sie zum Schutz des Wiesbacher Baches Maßnahmen ergreifen?

— **Fortbildungsschule.** Der Ortsausschuss für den 4. Fortbildungsschulungsausschuss ersucht uns, darauf noch besonders hinzuwirken, dass der 4. September und 1. Oktober d. J. im großen Saale des Dr. Hochster Realgymnasiums stattfinden. Hoffentlich geschieht dies nicht, sondern beide Parteien einigen sich. Die hier zu beantwortenden Fragen sind: 1. Hat die Stadt München das Recht, ohne Einwilligung der Eigentümer Schürfberechtigungen gegenwärtig in diesen ihm vom Staate verliehenen Grundbesitz zu machen? 2. Falls diese Frage bejaht wird, auf welche Weise und nach welcher Weise? 3. Hat die Grubenverwaltung durch ihre Arbeiten der Stadt München das Wasser trüben, oder aber muss sie zum Schutz des Wiesbacher Baches Maßnahmen ergreifen?

— **Fortbildungsschule.** Der Ortsausschuss für den 4. Fortbildungsschulungsausschuss ersucht uns, darauf noch besonders hinzuwirken, dass der 4. September und 1. Oktober d. J. im großen Saale des Dr. Hochster Realgymnasiums stattfinden. Hoffentlich geschieht dies nicht, sondern beide Parteien einigen sich. Die hier zu beantwortenden Fragen sind: 1. Hat die Stadt München das Recht, ohne Einwilligung der Eigentümer Schürfberechtigungen gegenwärtig in diesen ihm vom Staate verliehenen Grundbesitz zu machen? 2. Falls diese Frage bejaht wird, auf welche Weise und nach welcher Weise? 3. Hat die Grubenverwaltung durch ihre Arbeiten der Stadt München das Wasser trüben, oder aber muss sie zum Schutz des Wiesbacher Baches Maßnahmen ergreifen?

— **Fortbildungsschule.** Der Ortsausschuss für den 4. Fortbildungsschulungsausschuss ersucht uns, darauf noch besonders hinzuwirken, dass der 4. September und 1. Oktober d. J. im großen Saale des Dr. Hochster Realgymnasiums stattfinden. Hoffentlich geschieht dies nicht, sondern beide Parteien einigen sich. Die hier zu beantwortenden Fragen sind: 1. Hat die Stadt München das Recht, ohne Einwilligung der Eigentümer Schürfberechtigungen gegenwärtig in diesen ihm vom Staate verliehenen Grundbesitz zu machen? 2. Falls diese Frage bejaht wird, auf welche Weise und nach welcher Weise? 3. Hat die Grubenverwaltung durch ihre Arbeiten der Stadt München das Wasser trüben, oder aber muss sie zum Schutz des Wiesbacher Baches Maßnahmen ergreifen?

— **Fortbildungsschule.** Der Ortsausschuss für den 4. Fortbildungsschulungsausschuss ersucht uns, darauf noch besonders hinzuwirken, dass der 4. September und 1. Oktober d. J. im großen Saale des Dr. Hochster Realgymnasiums stattfinden. Hoffentlich geschieht dies nicht, sondern beide Parteien einigen sich. Die hier zu beantwortenden Fragen sind: 1. Hat die Stadt München das Recht, ohne Einwilligung der Eigentümer Schürfberechtigungen gegenwärtig in diesen ihm vom Staate verliehenen Grundbesitz zu machen? 2. Falls diese Frage bejaht wird, auf welche Weise und nach welcher Weise? 3. Hat die Grubenverwaltung durch ihre Arbeiten der Stadt München das Wasser trüben, oder aber muss sie zum Schutz des Wiesbacher Baches Maßnahmen ergreifen?

Aus der Reichshauptstadt.

Berlin, 22. September.

Wer sagt, dass der Herbst in Land gezogen ist, die ihm beschreibenden Familien aufweist, um die übliche herbstliche Antriebskraft zu machen. Mit den Besessenen aus den gesellschaftlichen Kreisen. Ausdrück, dass die Herbstzeit, wenn sie der Lebenskraft kommt, dass er der lebenswichtigen Mann unter der Sonne und ein ganz besonders willkommener Gast ist. Denn an nicht wenigen Tagen, an denen wir einfließen, empfängt uns ein Geruch von weitem Land, und weite Wälder rufen nach: Herbst willkommen! Und nicht nur die Wälder rufen es, sondern auch die schwarze auf tau und weichen Herbst: Herbst willkommen!

Berlin ist wieder zu Hause. Als die Datteln, welche noch im September in der Sommerfrische gewollt hatten, und heimgekehrt, denn das höchste Wetter, der unumstößliche Regen, die Lebenswonne und die Lebenskraft haben unter den Sommerfrischen eine wilde Herbstfrucht. Die Herbstzeit, wenn sie der Lebenskraft kommt, dass er der lebenswichtigen Mann unter der Sonne und ein ganz besonders willkommener Gast ist. Denn an nicht wenigen Tagen, an denen wir einfließen, empfängt uns ein Geruch von weitem Land, und weite Wälder rufen nach: Herbst willkommen! Und nicht nur die Wälder rufen es, sondern auch die schwarze auf tau und weichen Herbst: Herbst willkommen!

Herbst willkommen! rufen wir zwar nicht dem Herbst zu, der seit Jahren keine Herbstzeit angestanden hat und den wir nach den Früchten des Sommers mit einem Gefühl des Schandens begrüßen. Aber wenn auch nicht dem Herbst, so rufen wir doch eher schon der Herbstzeit, wenn sie der Lebenskraft kommt, dass er der lebenswichtigen Mann unter der Sonne und ein ganz besonders willkommener Gast ist. Denn an nicht wenigen Tagen, an denen wir einfließen, empfängt uns ein Geruch von weitem Land, und weite Wälder rufen nach: Herbst willkommen! Und nicht nur die Wälder rufen es, sondern auch die schwarze auf tau und weichen Herbst: Herbst willkommen!

Herbst willkommen! rufen wir zwar nicht dem Herbst zu, der seit Jahren keine Herbstzeit angestanden hat und den wir nach den Früchten des Sommers mit einem Gefühl des Schandens begrüßen. Aber wenn auch nicht dem Herbst, so rufen wir doch eher schon der Herbstzeit, wenn sie der Lebenskraft kommt, dass er der lebenswichtigen Mann unter der Sonne und ein ganz besonders willkommener Gast ist. Denn an nicht wenigen Tagen, an denen wir einfließen, empfängt uns ein Geruch von weitem Land, und weite Wälder rufen nach: Herbst willkommen! Und nicht nur die Wälder rufen es, sondern auch die schwarze auf tau und weichen Herbst: Herbst willkommen!

Amerikaner-Theater rotivus rufen will, ihn anrufen wird, das wird stetig abgemindert werden müssen.

Herbst willkommen! rufen wir zwar nicht dem Herbst zu, der seit Jahren keine Herbstzeit angestanden hat und den wir nach den Früchten des Sommers mit einem Gefühl des Schandens begrüßen. Aber wenn auch nicht dem Herbst, so rufen wir doch eher schon der Herbstzeit, wenn sie der Lebenskraft kommt, dass er der lebenswichtigen Mann unter der Sonne und ein ganz besonders willkommener Gast ist. Denn an nicht wenigen Tagen, an denen wir einfließen, empfängt uns ein Geruch von weitem Land, und weite Wälder rufen nach: Herbst willkommen! Und nicht nur die Wälder rufen es, sondern auch die schwarze auf tau und weichen Herbst: Herbst willkommen!

Herbst willkommen! rufen wir zwar nicht dem Herbst zu, der seit Jahren keine Herbstzeit angestanden hat und den wir nach den Früchten des Sommers mit einem Gefühl des Schandens begrüßen. Aber wenn auch nicht dem Herbst, so rufen wir doch eher schon der Herbstzeit, wenn sie der Lebenskraft kommt, dass er der lebenswichtigen Mann unter der Sonne und ein ganz besonders willkommener Gast ist. Denn an nicht wenigen Tagen, an denen wir einfließen, empfängt uns ein Geruch von weitem Land, und weite Wälder rufen nach: Herbst willkommen! Und nicht nur die Wälder rufen es, sondern auch die schwarze auf tau und weichen Herbst: Herbst willkommen!

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Aus den deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften.

mn. Das von dem Anwalt des Allgemeinen Verbandes deutscher Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften Dr. Hans Crüger herausgegebene Jahrbuch für 1899 wendet sich in seinem Vorwort zunächst der Errichtung des Schulz-Delitzsch-Denkmals zu und erinnert daran, dass es gerade jetzt 50 Jahre her ist, dass Schulz begann, mit Handwerker-Genossenschaften dem Mittelstand Hilfe darzubieten, indem er ihn anregte zur Organisation und Selbsthilfe.

Es waren Rohstoff-Genossenschaften, mit denen die Arbeit begann, aber diese Genossenschaftsart hat heute noch eines lebhaften Aufschwungs, weil sich die Handwerker mehr als Einkäufer denn als Kollegen betrachten, während die Landwirthe auf dem Gebiete der Rohstoff-Genossenschaften, weil sie keine Konkurrenz in der Produktion und nur wenig beim Vertrieb der Erzeugnisse sind, in den letzten Jahrzehnten sehr zahlreiche Vereinigungen bildeten.

Die Kredit-Genossenschaft brach sich bisher am meisten Bahn und diese Genossenschaftsart ist es denn auch, die sowohl die Zahl der Vereine und Mitglieder nach als nach der Höhe der Umsätze bereits mit grossen Zahlen zu prunken vermag.

Das Jahrbuch zählt unter 16,912 Genossenschaften (848 mehr als im Vorjahre) 10,850 Kredit-Genossenschaften, 82 gewerbliche und 1193 landwirtschaftliche Rohstoff-Genossenschaften, 54 gewerbliche und 483 landwirtschaftliche Werk-Genossenschaften, 67 gewerbliche und 106 landwirtschaftliche Magazin-Genossenschaften, 198 gewerbliche und 2017 landwirtschaftliche Produktiv-Genossenschaften, 1373 Konsum-Vereine, 244 Bau-Genossenschaften und 271 Genossenschaften verschiedener Art.

Die landwirtschaftlichen Genossenschaften aller der aufgeführten Kategorien haben an Zahl zugenommen, auch die gewerblichen Rohstoff-Genossenschaften und Werk-Genossenschaften haben einen kleinen Zuwachs zu verzeichnen, hingegen ist die Zahl der Konsum-Vereine um 23 zurückgegangen. Die Bau-Genossenschaften haben sich um 52 vermehrt und deren Zahl ist zur Zeit im weiteren erheblichen Wachsen begriffen.

Sind sie einseitig ein dringendes Bedürfnis, so erkennen sich auch andererseits auch weit besserer Fürsorge der Behörden und Gemeindeverwaltungen als früher und werden namentlich gefördert durch die Versicherungsgesellschaften, die ihnen zu mässigen Zinsen Gelder auf Hypothek geben. Ihnen kommt seit 1889 die Gesetzgebung zu Hilfe, indem man sie seit dieser Zeit als Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht gründen kann und die unbeschränkte Haftpflicht bei ihnen deshalb entbehrlieh ist, weil sie den Kreditgebern ein entsprechendes Pfand zu gewähren vermögen. Unter der vorerwähnten Zahl der Kredit-Genossenschaften befinden sich auch 48 Centraalkassen, die als Ausleihstellen dienen, und ausserdem besteht für Prussen auch die Central-Genossenschaftskasse mit 50 Millionen Mark Betriebskapital.

Die grossen alten Varesen-Vereine, die den Hauptumsatz erzielen, bedürfen jedoch der Hilfe der Central-Genossenschaftskasse nicht.

Dass die Werk- und Magazin-Genossenschaften der Handwerker nicht mehr in Aufnahme gekommen sind, ist bedauerlich, die Landwirtschaft hat das Gewerbe hier bereits relativ überholt.

Der Stillstand und Rückgang der Konsumvereine ist nicht etwa nur der vielseitigen und vielfachen Befolgung derselben zuzuschreiben, sondern weit mehr dem Zug der Zeit, den Detailhandel durch Errichtung von Warenhäusern (sogenannten Bazar) und von Filialgeschäften umgestaltet. Dadurch, dass gross-pitalistische Betriebe billig verkaufen, ist der Antriebe zur Konsumvereinsbildung abgeschwächt. Leider geschieht damit

auch den Vorzügen der Konsumvereine, die in der Anleitung zum Sparen und in der Schulung zur Selbstverwaltung enthalten sind, Abbruch.

Kauft man auch gegen Bar im Warenhaus ebenso billig, so ist aber das Ersparnis nicht zurückgelegt, nicht für einen Nothfennig verwendet, wie die angesammlte Dividende beim Konsumverein ihn darstellt.

Der alte Verband der Schulz-Delitzschen Genossenschaften zählt zwar nur 1571 Genossenschaften, also weniger als der Raiffeisen-Verband und viel weniger als der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften, er hat aber doch die grössten Umsätze und Mitgliederzahlen aufzuweisen, weil jene ländlichen Genossenschaften nur eine kleine Mitgliederzahl und zum Theil sehr kleine Umsätze haben.

Die zur Statistik des Verbandes berichtenden Genossenschaften (993) haben schon allein eine Mitgliederzahl von 539,440. Es bilden bei den Kredit-Genossenschaften Handwerker und Landwirthe die überwiegende Mehrzahl, er hat aber doch die grössten Umsätze und Mitgliederzahlen aufzuweisen, weil jene ländlichen Genossenschaften nur eine kleine Mitgliederzahl und zum Theil sehr kleine Umsätze haben.

Die Kredit-Genossenschaften wiesen 1898 als eigenes Kapital 179,534,325 Mk. auf und dieselben gewährten in diesem Jahr 2,027,290,781 Mk. Kredit. An geliehenem Kapital verwendeten sie 663,408,968 Mk.

Wer hätte das vor 50 Jahren für möglich gehalten?

Ein grosser Theil der Kredit-Genossenschaften ist bankmässig eingerichtet und gewährt den kleinen Geschäftleuten, Handwerkern und Landwirthen alle Vortheile, die der Kaufmann bei seiner Bank geniesst. Zahlreiche Genossenschaften haben so viel Spareinlagen und Depositen, dass der Kredit bei ihnen billiger ist als bei der Grossbank.

Den Checkverkehr haben viele bereits eingeführt und er wird sich fortgesetzt weiter Bahn brechen und sowohl den Genossenschaften selbst als deren Mitgliedern, wie auch dem allgemeinen Geldverkehr zu grossem Vortheil gereichen. Die angesammelten Reserven sind so erheblich, dass eine grosse Zahl von Kredit-Genossenschaften etwaigen künftigen Krisen mit Ruhe entgegensehen kann und Stürmen wie in den siebziger Jahren gewachsen sein dürfte.

Auch den Volkshilfsbestrebungen, auf welche Schulz-Delitzsch die Genossenschaften stets hinwies, wird fortgesetzt ein Theil des Reingewinns zugewendet, entweder rein örtlich oder auch durch Centralevirene.

Wer sich über die einzelnen Zahlen genauer unterrichten will und wer sowohl die Statistiken wie die Entwicklung der einzelnen Verbände studiren will, dem empfehlen wir dies an der Hand des bei J. G. Ostermeyer-Berlin erschienenen Jahrbuchs zu thun. Aus der Geschichte der Entwicklung dieser Selbsthilfs-Vereinigungen schöpft selbst der Pessimist Muth, dass wir stetig vorwärts kommen. Wer heute schon die Umsätze bei den Genossenschaften nach Millionen zählen, während das Wachstum derselben doch erst in die zweite Hälfte des 50-jährigen Bestehens von Genossenschaften fällt, welchen Resultaten dürfen wir demnach schon entgegen sehen für das erste Viertel des bald beginnenden neuen Jahrhunderts?

Und wenn wir heute schon etwa 9000 landwirtschaftliche Genossenschaften zählen, obgleich deren erste Verbandsbildung nur 35 Jahre alt ist, welcher Zahlen haben wir uns da im nächsten Jahrhundert zu versehen?

Dass aber durch die vereinte Kraft Vielen und namentlich vielen Schwachen geholfen wurde, wer wagte heute noch daran zu zweifeln?

Telegramme.

vb. Berlin, 25. September. Samstag Nachmittag versammelten sich im „Kaiserhof“ zahlreiche Vertreter von Firmen der Weissbleich-Verarbeitenden Industrieen, um gegen

den beim Bundesrath gestellten Antrag des Weissbleichwerks Dillingen auf stufenweise Erhöhung der Eingangsrollen auf Weissbleich Stellung zu nehmen. Die Versammlung nahm folgende Resolution an: „Die heutige Versammlung der Weissbleich-Verarbeitenden Industrieen beschliesst einstimmig, entgegen den unberechtigten Forderungen der Dillingen Werke in Ansehung der von dieser Seite verlangten Zollerhöhung auf Weissbleich bei der Reichsregierung zu beantragen, unter Berücksichtigung des der Reichsregierung zu übermittelnden Beweismaterials nicht nur die Erhöhung des Zolls abzulehnen, sondern auch den bestehenden Gewichtssatz von 5 auf 3 Mk. zu ermässigen.“

Dortmund, 25. September. Harpener Bergbaugesellschaft. Betriebsüberschuss im August (27 Arbeitstage) 829,000 Mk. gegen 574,000 im Vormonat (25 Arbeitstage) und 725,000 Mk. im August 1898 (27 Arbeitstage).

Köln, 25. September. Auf Veranlassung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten findet hier heute eine Versammlung von Vertretern der Rheinisch-Westfälischen Industrie und den Direktoren der Hamburg-Amerika-Linie und des Bremer Lloyd statt. Etwa 50 Teilnehmer werden heute Mittag, nachdem sie die Kanalarbeiten besichtigt haben, im Rathhaus zu einer Besprechung zusammenkommen.

Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 25. September.

Zum Verkaufe standen: 395 Ochsen, 96 Bullen, 748 Kühe und Färsen (Stiere und Rinder), 523 Kälber, 363 Schafe und Hammel, 1519 Schweine, — Schaffmüher und — Ziegen. Aus Oesterreich — Ochsen, — Bullen und — Kälber. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollfleischige, ausgewaschene höchsten Schlachtwerthe bis zu 5 Jahren (Schlachtgewicht) 63–70 Mk., b) junge fleischige, nicht ausgewaschene und ältere ausgewaschene 53 bis 65 Mk., c) mässig genährte junge, gut genährte ältere 59 bis 62 Mk., d) gering genährte je nach Alter — Mk. Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthe 55–57 Mk., b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 50–53 Mk., c) gering genährte — Mk. Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige, ausgewaschene Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerthe 61–63 Mk., b) vollfleischige, ausgewaschene Kühe höchsten Schlachtwerthe bis zu 7 Jahren 56–58 Mk., c) ältere ausgewaschene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 44–48 Mk., d) mässig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 36–40 Mk., e) gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 32–36 Mk. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a) feinste Mast (Vollm.), Mast- und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 76–80 Pf., (Lebendgewicht) 46–48 Pf., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 71–74 Pf., (Lebendgewicht) 42–44 Pf., c) geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 68–72 Pf., d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) (Schlachtgewicht) — Pf., Schafe: a) Mastämmer und jüngere Mastämmer (Schlachtgewicht) 60–65 Pf., b) ältere Mastämmer (Schlachtgewicht) 53–56 Pf., c) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) (Schlachtgewicht) — Pf., Schweine: a) vollfleischige der feinsten Leuten und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren (Schlachtgewicht) 56 Pf., (Lebendgewicht) 44–45 Pf., b) fleischige (Schlachtgewicht) 55 Pf.

Goldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten- und Societätsbank vom 25. September, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 231.30, Discont.-Comm. 121.50, Staatsbahn —, Lombarden 32.50, Gotthard-Actien —, Centralbahn —, Nordbahn —, Unibanbahn —, Laurahütte —, Berliner Handels-Gesellschaft —, Deutsche Bank —, 3-proc. Mexikaner —, 3-proc. Mexikaner —, 4-proc. Spanier 61.50, Hibernia —, 3-proc. Portugiesen —, Northern Pacific —, Northern Shares —, Tendenz: geschäftlos.



J. Bacharach.

Die ergebene Mittheilung, dass sämmtliche Neuheiten für Herbst und Winter in grosser Auswahl eingetroffen sind.

In wollenen Kleiderstoffen sind die Abtheilungen vollständig neu sortirt.

Neben einer ausgesucht geschmackvollen Collection in Fantasiegewebe, besonders grossartige Sortimente glatter Gewebe.

Geschmeidiges, dünnes Glanz Tuch, der „Modestoff“ dieser Saison. Die Hauptqualität ist „Drap glacé“ in 60 neuen Schattirungen vorrätig.

Bei Einkauf von Kleiderstoffen stehen 50 neue Modell-Costüme, sowie Zeichnungen hiervon, bereitwilligst zur Verfügung.

Vollständig neues Lager in schwarzen und farbigen Seidenstoffen. Nur Fabrikate allerersten Ranges.

Neue Garnitur Stoffe, Neue Sammete (Velour Panne) etc.

J. Bacharach.

4. Webergasse 4.



Trauringe in grösster Auswahl. Gold- und Silberwaaren.

Ankauf von Juwelen,
Gold und Silber.

Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse.

11835

Herbst-Saison 1899.

Den Empfang meiner Neuheiten in
Passementerien u. Broderien
vom feinsten bis einfachsten Dessins
zeige ergebenst an.

11862

Gustav Gottschalk,
Posamentier,
25. Kirchgasse 25.



Airedale-Terrier (Kriegshunde).

Von meinem mit vielen ersten und Ehrenpreisen in England
prämiierten „Champion Allerton Test“ habe vielversprechende,
kräftig entwickelte Jungen abgegeben. Eltern sind grossartige
Schutz- und Begleithunde.

Heinrich Lenz, Zimmermannstrasse 7, I.

Haupt-Niederlage:

J. M. Roth Nachf.,

Wiesbaden,

Grosse Burgstrasse 4.

1/4 Krg. od. Fl. 25 Pf.

1/2 „ „ „ 20 „

Leere Krüge oder Flaschen werden für 5 Pf.
per Stück zurückgenommen.

11436

Teppiche, Läufer und Gardinen.

Reste besonders billig.

9075

Georg Hillesheimer,
Grabenstrasse 15. II.

Neue Indirte ein- und zweif. Kleiderchränke, Bücherschränke, versch. Stühle sehr billig zu verl. Hauptstrasse 26.

Zum Umzug!

Gardinen, Teppiche, Tischdecken.

Vitrage, Spachtelrouleaux, Bettdecken, Bettvorlagen, Portièren.

Betten, Bettstellen, Bettfedern und Daunen.

Grosses Lager fertiger Kissen, Matratzen, Steppdecken, Coltern.

Wir bringen nur dauerhafte, solide
Waaren in den Verkauf, womit wir
unsere geehrten Abnehmer auf das
Beste bedienen.

Minderwerthige Waaren,
die den Schein der Billigkeit erwecken,
finden bei uns keine Aufnahme.

Grosser, schneller Umsatz bei
kleinem Nutzen aber festen Preisen
geben die Bürgschaft für guten billigen
Einkauf.

Kaufhaus Frank & Marx,

Kirchgasse 43, „Zum Storchnest“, Ecke Schulgasse.

12518

Bordeaux-Weine, garantirt rein,

Mk. 0.90, 1.10, 1.20, 1.50, 2.00—6.00,

Cognac vieux, fine champagne

Mk. 3.00, 3.50, 4.50, 5.00, 6.00—10.00,

Medicinal-Weine,

Sherry, Madeira, Malaga, Port etc.

Mk. 2.00, 2.50, 3.50, 4.50

empfehlen

11895

Eduard Böhm, 7. Adolphstrasse 7.

Lager und Vertretung von Lynch freres in Bordeaux.

Zwei sehr schöne

Ramelstaschen-Divans,

neu, wegen Umzug preiswerth zu verkaufen.

12933

Joh. Brummelstein.

Schwalbacherstrasse 7, Wbbs. 2 St. rechts.



Aachener Badeofen

D. R. P. Ueber 30 000 Ofen im Gebrauch.
In 5 Minuten ein warmes Bad! Original

D. R. P.

Mit neuem
Muschelreflector.

Verkauft
preislich

* J. G. Houben Sohn Carl Aachen. * Weiterverkauft an
fast allen Plätzen.



F 80

Grossh. Technische Hochschule zu Darmstadt.

Abtheilungen für Architektur, Ingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemie (Elektrochemie und Pharmacie),
Allgemeine Abtheilung (insbesondere für Mathematik und Naturwissenschaften), Kursus für Geometer I. Klasse. Diplomprüfung,
besondere Prüfung für Ausländer, Reichsprüfung für Pharmaceuten und Nahrungsmittel-Chemiker, Staatsprüfungen im Baufache
(Gegenseitige Anerkennung der Vor- und ersten Hauptprüfung in Hessen und Preussen). Zulassung der Studierenden zu den
Staatsprüfungen im Hochbau-, Ingenieurbau- und Maschinenbaufache in Baden, Bayern, Braunschweig, Preussen, Sachsen,
Württemberg. Beginn des Studiums im Herbst oder zu Ostern. **Aufnahmen** vom 3. Oktober an. Beginn des Unterrichts
17. Oktober. Programme gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken. **Das Rectorat.**

F 43

Herren- - Knaben-

Paletots,
Anzüge,
Hosen,
Joppen,

Paletots,
Anzüge,
Hosen,
Joppen

für bevorstehende Herbst- u. Winter-Saison neu eingetroffen.

12961

Bitte meine Schaufenster
zu beachten.

Carl Meilinger, Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

Billige feste Preise
vorgedruckt.

47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

Roman von S. Salm.

XIX.

Es trat vor den niedrigen Wandspiegel ihres Zimmers und schaute prüfend hinein. Das Anblick, das ihr entgegenkam, verrieth nur zu viel von dem, was sie zu verheimlichen genöthigt. Wieder nahm sie Lustigheit zum findenden Anst. Denn Barbara sie mit vielen zurückgekehrten, dunkel-matteten Augen, diesen bleichen Wangen sah, so würde sie sie zum Mindesten mit Sorgen bestrahlen, denen sie um jeden Preis zu entgehen wünschte. Der Gifer, mit dem sie sich bemühte die äußeren Spuren ihrer Gemüthsbewegung zu entfernen, hatte den Erfolg, wenigstens vorübergehend eine leichte Röthe auf ihre bleichen Wangen zu zaubern. — Scheinbar frischer und wohlher als sonst, trat sie der zurücktretenden Barbara auf dem Thür entgegen und sagte:

„Doch gestern bereits, daß wir auf heute Nachmittag zwar die Einkäufe für Felicens Weihnachtsbazar besorgen wollten, daß Felice mich aber im letzten Augenblick dispensirte, ich mich Dir heute also ganz widmen kann.“

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

Gallapfel zu haben im Hof. Langgasse 6,



Concurs-Inventar-Versteigerung.

Donnerstag, den 28. Septbr. cr.,
Morgens 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, versteigere ich in dem Hause des Gemein-
schuldners das gesammte **Concurs-Inventar**
der Firma **August Drucker & Cie.**
Nachfolger, Weingroßhandlung
zu **Erbach a/Rh.**,

und zwar den vorhandenen **Fässer-Vorrath**,
268 Stück,

in 1/1, 1/2, 1/4 Stück, **Orhst u. div.**

Verandfässern bestehend, ferner eine
Hobels, 1 Schmelzbad, Fugböcke, Hobeln, Dauen-
modelle, Zirkel, Sägen, Schneidbeilen, eine Parthie
neue Fäßböden, 1 Handbohrer, 1 Drehmalwaage mit
Gewichten, 4 gr. Traubenbütten, 1 Stopfenmaschine,
Säghölzer, 1 kleine Beerenkeller, 1 Druck- u. Saug-
pumpe, Circularpumpe, Abfüllschläuche, Gestelle, ein
Zugprüfungs-Apparat, Stiegen, Leichter, 6 Ltr. Cognac-
Flenz, 1 Gefäß mit Kapseln, 1 Wanduhr, Leatern,
Tische, 1 Gaskocher, Strohhüllen, diverse Büreau-
utensilien, als: doppeltes Schreibpult, 1 Briefschrank,
125,000 versch. Gegenstände, 16 Bde. Meyer's Lexikon
und sonst Versteigbares,

sobald daran anschließend und zwar den folgenden Tag
Freitag, den 29. September cr.,
Mittags 12 1/2 Uhr beginnend, im Saale des

Gasthauses zum Engel
in **Erbach a/Rh.**:

13 1/1, 17 1/2 Stück u. div. Orhst
Rheinweine,

Jahrgänge 1876, 93 und 95, ferner:
ca. 30,000 Flaschen

Rhein-, Bordeaux- u. Dessertweine,
Jahrgänge 1846, 62, 65, 76, 86, 92, 93, 95 u. 97,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 220

Cataloge zur Weinversteigerung werden auf
Büsch gratis überandt.

Proben werden bei der Versteigerung verabreicht.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator. F 220
Büreau und Geschäftelokal **Adolphstraße 3**
in **Biesbaden.**

**Leitern für Geschäfts-
u. andere Zwecke. Rettungs-
Apparate** vorräthig. Preise sehr billig. 12518
Georg König, Schlossmeister, Dränerstraße 35.



Am 1. und 2. Oktober stelle ich einen großen Transport
Russischer und Litthauer Wagen- und Arbeitspferde,
sowie **Ponies**
(auch Kinderponies) auf dem Pferdemarkte zu Frankfurt am Main (Stall XXI) zum
Verkauf. (H. 1899, 9) F 107

S. Neuberg, Berlin.

Carl Kreidel,
42. Webergasse 42.
Telephon No. 518.
Alleiniger Vertreter der
Wanderer
Peugeot
Premier
Tribune

Wanderer

Fahrräder.



Reparatur-Werkstätte.
Ersatztheile.
Unterricht für Damen und Herren.



Kochherde

mit **Majolika- oder Emaillewänden,**
mit vernickelten Beschlägen oder in einfach
schwarzer Ausstattung mit oder ohne Hei-
wasserheizung empfiehlt in grösster Auswahl das

Special-Geschäft in Herden u. Oefen

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Musterlager auch Saalgasse 1, „Zur Stadt Frankfurt“.

Hauptlager: Schiersteinerstrasse 4. Telephon 741.

-11907

Jede Mutter, die ihr Kind mit 12 Wochen ab selbst die beste Nahrung
nur mit einem Zusatz (keinen Kaffee-
löffel voll) auf jede Mahlzeit von
Puffern herleitet, findet in
dieser guten Milch nicht zu haben ist,
dann reiche sie ihm 2-3 Kaffeeöffel
von **Muffers** ungesüßter Nahrung, einige Minuten in
Wasser aufgelöst, in der Hand. In beiden Fällen gedeihen die
Kinder so gut als bei der Ernährung durch die Muttermilch. F 136
In haben in allen Apotheken und Drogeriehandlungen.

Ch. A. Pasteur's
Essig-Essenz
von
Max Elb, Dresden,
zur augenblicklichen Selbstbereitung des besten Speise-
Essigs und zuverlässigsten Kesseneisigs:
empfohlen von den höchsten medicinischen Autoritäten
als der gesündeste Essig.
In abgetheilten Original-Flaschen zu 10 Literflaschen
Essig Mk. 2, à Pastragon Mk. 1.25, aus fines herbes
Mk. 1.50. F 88
Man hüte sich vor Nachahmungen.
In Wiesbaden steht zu haben bei:
Adolf Genter,
E. N. Klein,
C. W. Leber,
Georg Waden,
Carl Meiss,
Peter Quint,
J. N. Roth Nachf.,
Georg Stamm.

Für Bleichsüchtige!
Pyrophosphorsaures Eisenwasser,
ärztlich empfohlen, fabrikt 12064
Jos. Hoch,
Mineralwasser-Anstalt, Marktstrasse 23.
Mittags 6-10 Uhr, 12-2 Uhr Langgasse 19, 3.

Restaurant Herold

3. Adolphstraße 3.

Inhaber **L. Holter.**

Schönes Vereinszimmer frei, zum Abhalten von Versammlungen
und Familienfeiern sehr geeignet. Gleichzeitig empfiehlt guten
Mittags- u. Abendessen à 60 Pf. u. 80 Pf. (im Abonnement billiger), sowie
kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Römersaal.

12741

Täglich süßer Apfelmost.
Gasthaus zur Stadt Biebrich,
Albrechtstraße 9.

Täglich süßer Apfelmost,
eigene Kelterei. 12156
Käufersbühl Wilh. Bräunling.

Cognac

mehrfach höchst prämierte Marke

H. J. Peters & Cie. Nachf.,
Cöln.

1/1 Fl. Mk. 1.75 - 2.00 - 2.25 - 2.50 - 3.00 - 4.00.
1/2 Fl. Mk. 1.00 - 1.20 - 1.35 - 1.50 - 1.70 - 2.20
empfehlen
Robert Sauter, Gräfenstrasse 50,
Ecke Goethestrasse.

Feinste Hammelbraten.

Brute oder Rinder (wie Rehlemer gehakt). Netto 9 Pfund
5 bis 6 1/2 Mk. franco Rader, Doppelkanten 5 1/2 bis 6 Mk.
franco. Gemüse oder Ragout-Gleich 4 Mk. franco. F 16

W. Foelders, Emden.

Neue Holl. Vorküchlinge,
„ **Wismarckhühner, Kollmücken, Sardinen,**
„ **Rürberger Lachsmanufaktur,**
„ **Frische Cervelatwürstchen,**
„ **Reines Sauerkraut u. Frankfurter Würstchen.**
Hch. Elfert, Marktstraße 19 a.

Zwiebeln Bund 6 Pf., 10 Pfund 55 Pf.
Schmalbaderstraße 71.



Möbel, Betten, complete Einrichtungen

in gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.

Eigene Werkstätten. — Grosse Ausstellungsräume. — Musterzimmer.

48. Friedrichstr. 48, **Joseph Wolf,** 48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse. nahe Schwalbacherstrasse.

10740

Zum Wohnungswechsel

empfehle mein Lager in

**Abgepassten Teppichen,
Gardinen, Portiären,
Tischdecken, Vorlagen,
Läuferstoffen,
Angora- und Ziegenfellen,
Schlafdecken**
etc. etc.

wegen Räumung des Lagers

zu sehr billigen Preisen. 12061

Julius Moses.

Kl. Burgstrasse 11, 1.

NS. Auf zurückgesetzte Bessins
in obigen Artikeln wird noch extra
10 % Rabatt bewilligt.

Nachlaß- Versteigerung.

Montag, den 2. Oktober cr., Morgens
9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, verleihere
ich im Auftrage des Herrn Testamentsvollstreckers
das zum Nachlaß des verstorb. Frä. Louise
Fähler hier gehörige Inventar von 6 Zimmern u. in
der Wohnung der Erblasserin,

26. Nicolaßstraße 26,

bestehend in:

Betten, Salongarnituren, einz. Sophas, Kommoden,
Sesseln, Schreibische, Kleider- u. Wappenschränke,
Nachttische, Waschkommoden, 1 Buffet, Ausziehtisch, runde,
ovale u. viereckige Tische, Stühle, 1 Piano, Clavier-
stuhl, Sessel, eich. Bücherschrank, Gabelschlange,
Barometer, Globus, Spiegel mit und ohne Trümeau,
Ölgemälde, Stahl- und Kupferstiche, Kleiderbügel,
Fächer, Jugs u. Stuhlchen, Gold- u. Silberfaden,
Teppiche (Samt- und Perser), beögl. Vorlagen und
Portiären, Vorhänge, Balkenmöbel, Rollschuttwand,
Nippfaden, Wägen, Figuren, Glas, Kristall, Porzellan,
worunter vollst. Service und sonst noch Vieles

Offenlich meistbietend gegen Baargeldzahlung.

F 220

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Büreau und Geschäfts-Lokal Adolphstraße 3.

Gasthaus „Zum Bären“, Bierstadt.

Zu dem am 26. d. M., Abends 8 Uhr,
stattfindenden

grossen Festball Simchas Thora

ladet freundlichst ein

Das Comité. F 418

Das elegant ausgestattete

Badhaus

des Baron-Hofes, Bärenstraße 3, ist von
5 Uhr Morgens ab geöffnet. 10353

Paschen's

orthopädische Heilanstalt
Dessau.

Real- und Handelsschule (Pensionat)

in Marktbreit am Main.

6 Classen (ohne Latein). — Die Reisezeugnisse berechnen zum einjährig-
freiwilligen Dienste. Gute Verpflegung, firenge Aufsicht, Nachhilfe. Gefunde
Lage, 2 große Spielplätze, Park, schöne Schlafzimmer, Badezimmer, elektr. Licht u.
Prospecte durch
J. Damm, Rektor.

Räumungs-Verkauf.

Vom 18. bis 30. September gewähren wir auf

eine grosse Parthie Handarbeiten,
Korb- und Holz-Möbel,

einen Rabatt von 20 %.

E. L. Specht & Cie.,

Inh.: Conrad Becker. 12068



Empfehle als vorzüglichen Brand für Amerikaner
und Dauerbrand-Öfen aller Systeme meine beliebt
gewordenen

la belg. Anker-Anthracit-Würfel

der Zeche „Bonne Esperance“ Herstal
(gesetzl. geschützte Marke).

Alleinverkauf bei 12502

Th. Schweissguth,

Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung.

Comptoir: Nerostrasse 17. Lager: Adolphsallee 42.

Telephon No. 274.



Kohlen.

Mein Comptoir befindet sich ab
1. Oktober a. cr. 12494

Kirchgasse 29

im Hof Barterre.

Die Leitung desselben habe ich Herrn
Jean Heidecker, langjähriger Geschäfts-
führer der Firma Wilh. Kessler, übertragen.

O. Wenzel.

Tafel- und Wirthschafts-Obst

vom Guts-Clarental und Altmühlthal in bekannt
guter Waare in jedem Quantum, sowie einzelne
Bäume abzugeben. 12596

Telephon 564. W. Hermann, Sedanstraße 3.

Apfel, gefüllte u. gekochte, pfundweise zu haben

Gefüll. Apfel 12 Pf., 10 Pf. 1 Btl. Johannis. 17. Gf. 12500

Telephon 241. **M. Frorath, Kirchgasse 10,** Telephon 241.

Eisenwaarenhandlung, Haus- und Küchen-Einrichtungen,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein reichhaltiges Lager in

Riessner Dauerbrand-Öfen

(bis jetzt unübertroffenes System)

mit Original-Patent-Regulierung, in schwarz, halbbrein — reich vermaillert und mit Majolika-Einlagen.

Als Neuheit liefere ich sämmtliche Öfen ganz emaillirt,
zu jedem Tapetenmuster passend.

Aechte Colonia- und Diana-Öfen mit verbesserter Zylinder-Regulierung, sowie andere bestbewährte Systeme in
jeder Ausführung. Regulir-Füllöfen, nur neue Modelle, in schwarz, vermaillert und ganz emaillirt. — Grosses reichhaltiges Herdlager.

Ohne Operation, ohne andauernde Bettruhe!

Heilung von Knochenbrüchen, Gelenkentzündungen, Rückgrat-
verkrümmungen, hoher Schulter, Buckel, Hinken, Kinderlähmungen.

Besserung von Rückenmarksliden durch extra construirte, jedem Fall
genau angepasste Apparate, Corsetts etc.

Schwedische Gymnastik. — Elektrische Massage. — Röntgen-Photographie-Bestrahlung.

Sprechstunde in

Mittwoch, 27. Sept., 11—1 Uhr Vorm.

Hotel Frankfurter Hof Frankfurt a. M. Donnerstag, 28. 11—1 . . .

Nähr- und
Kräftigungs-
mittelaus Gemüsen und
Nutzpflanzen.

Die Muta-Tabl ist wohl-
schmeckend u. leicht
verdaulich, wird
aus gährreifelem
Gemüse und Nütz-
pflanzen ohne jeden
Zusatz hergestellt u.
enthält alle Nähr-
stoffe derselben. Si-
weiss, lösliche Table-
tten mit Bitter-
stoffe. Sie trägt die
Blut- und Knochen-
bildenden Stoffe u.
Kalksalze in natür-
licher Form. Die
Muta-Tabl ist ein vor-
zügliches konzen-
triertes Nahrungsmittel
für Gemüth-
liche und das beste Kräf-
tigungsmittel für
Kranke, Reconvales-
centen, Blutschwäche-
tungen und Kinder.

Vorhandig in Apotheken,
Drogen-Geschäften etc.
Chem. Fabrik
vorm. Weller & Söhne
Verdingen a. Rh.

(K. a. 1/80 g.)

F 181

Schachtel 6, Port., rth. ent. Kente a. Müllergasse. 10353

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 449. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 26. September.

47. Jahrgang. 1899.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.
Allgemein bemüht von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Neberichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

verrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Bureau Pion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslökalen,
möblirten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Maria, Vierstädterstraße 20,

8 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Garten etc., sofort zu ver-

mieten oder zu verkaufen. Näb. Weinbühlstraße 4, 3.

Villa Gustav-Freytagstr. 3,

neuer der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Oktober zu ver-

mieten oder per sofort zu verkaufen. Näb. dahelst. 6353

Wainzerstraße 25

ist die von Herrn Ober-Rat v. Meiswitz bewohnte Villa,

12 Bienen entbehrend, per 1. Oktober an 2. Eingangs zwischen

11 und 4 Uhr. Näb. bei H. Maer, Friedrichstraße 19. 4064

Ruhbergstraße.

Wegzugs halber wird per ultimo Septbr. ex.

eines der Landhäuser frei. Dasselbe hat

6 Zimmer, Balkon, Küche, Waschküche, zwei

Keller, Trockenstube und ist mit hübschem

Gärtchen umschlossen. Aussicht über die

Stadt, auf den Neroberg, das Nerothal und

die Russische Kapelle. Preiswerth zu ver-

mieten. Näheres bei 5814

A. Mannig, Ruhbergstraße 12.

Tannuistr. 48 3. Etage, 15 Zimmer, Küche,

Küche, 1. Bad, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda, 1. Veranda,

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 449. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 26. September.

47. Jahrgang. 1899.

Seiden-Bazar S. Mathias, 36. Langgasse 36.

Der Saison-Ausverkauf

dauert
nur diese Woche.

Reisegepäckbeförderung.

Um dem reisenden Publikum die Möglichkeit zu geben, seine Koffer u. anstatt als schweres Reisegepäck mit dem bedeutend billigeren Fracht- oder Güterdienst schnell, sicher und bequem befördern lassen zu können, hat sich der Internationale Gepäcks-Transportverband (Internationale Baggage Express) gegründet. Derselbe unterhält an allen besuchten Plätzen im In- und Auslande Vertreter und macht es sich zur Aufgabe, dem reisenden Publikum alle Unannehmlichkeiten u. Verunigungen, auch bei den Zollverhinderungen, abzunehmen und ihm eine ganze Reihe von Annehmlichkeiten und Erleichterungen zu bieten, die ein einzelner Expeditur nicht, dagegen ein solcher Verband mit seinem Einfluß auf die Transportanstalten nur allein zu bieten vermag. Die Vertretung des Verbandes für Wiesbaden ist der bekannte Expediturfirma H. Reitenmayer, gegründet 1842, Bureau Rheinstraße 21, übertragen und nimmt dieselbe Bezeichnungen zur Beförderung von Reisegepäck und sonstigen Gütern behufs Beförderung und Abfertigung entgegen. Die besten sämtlichen Beförderungsberechnungen wird ebenfalls gratis verabfolgt und jede gewünschte Auskunft erteilt. 9036
Bestellungen zur Güterabholung können auch gemacht werden bei den Annahmestellen:
August Engel, Taunusstr. 43. | F. Groll, Goethestraße 18.
(Alte, Cigarren). | F. Berneke's Weingut-Druck.
H. S. Birt, Rheinförde, | F. Kils, Rheinstraße 70.
oder telefonisch mit dem Hauptbureau Rheinstr. 21 verkehren.

Neue patentierte Leiter

mit Plattform (D. R. P.),
elegant, leicht, solide.
Einige zusammenlegbare
Haushaltungs-Leiter,
auf welcher man mit dem größten
Sicherheitsgefühl
jede Arbeit ausführen kann.
Praktisch für jeden Hand-
werker, da man nicht auf einem
Punkte zu stehen braucht.
Alleinverkauf f. Wiesbaden
und Umgegend bei
Conrad Krell,
Taunusstrasse 12.
Spec.-Magazin für compl. Küchen-
Einrichtungen. 11919
Telephon 510. Telephon 510.



Amerikanische Gasanzünder,

empfehlen
L. D. Jung, Kirchgasse 47.
Telephon 213. — Magazin für Haus- und Küchengeräte.



Wurmbecher'sche Regulier-Oefen

(anerkannt vorzügliches Fabrikat).

Neueste Muster

im

Renaissance- und Rococo-Stil.

sowohl schwarz, vermaillt, wie in eingebraunten

haltbaren Farben.

Die Wurmbecher'schen Regulier-

Öfen zeichnen sich aus durch kräftigen

Bau bei vorzüglicher Ausführung, geben an-

nehmend gleichmäßige Wärme bis zum höchsten

Grad, welcher mit den Fabrikaten oft werth-

voller Schmelze in keiner Beziehung steht.

Sie können gleich den Amerikaner Öfen bei einfacher gefahr-

loser Handhabung stets in Brand gehalten werden, auch kann

die Heizung mit gewöhnlichen Kohlen oder ähnlichem Material

geschehen.

Alleinverkauf bei

J. Hohlwein, Hellenstraße 23.

Rocherhe

eigener Construction, beste Systeme, für Hotels u. Privat-

tischen, in Eisen, sowie in bester Ausführung, als: Emaille,

Marmor und Majolika; transportable Waschtische,

Wärmehähne u. empfehle unter Garantie. 11336

Modes.

Die

Eröffnung der Modellausstellung

zeigt hierdurch ergebenst an

Charlotte Schilkowski, Schwalbacherstr. 37, I. Etage.

Auf dem Circusplatz am Ende der Blücherstraße, Wiesbaden.

Nur kurze Zeit!

Nur kurze Zeit!

Cirkus Lorch

größter und elegantester Zelt-Cirkus Europas. — Ueber 100 Personen. — Eigene elektrische Anlage. — 60 der besten Reiterpferde.

Mittwoch, 27. September, Abends 8 Uhr:

Erste brillante Gala-Eröffnungs-Vorstellung

in der höchsten Reitschule, Pferdebesitzer, Gymnastik, Pantomimen, Ballet, komischen Entrees u.
Auftritt von den großartigen Kunstspecialitäten des Continents. — Nur Lebenswürdigkeiten allerersten Ranges.

Alle Reiter auf Placate und Circulars.

Preise.

Billet-Preise: Sperrst. 2 Mk., 1. Platz 1 Mk. 50 Pf., 2. Platz 1 Mk., Gallerie 50 Pf. Kinder bis zu zehn
60 und Gallerie 30 Pf., an der Sonntag-Abendvorstellung jedoch volle Preise. — Der Reiter der Probe, welche an
Wochentagen früh 10 Uhr beginnt, ist gegen jede ungünstige Wetterung geschützt.
Die Kasse ist geöffnet von Vormittags 10 Uhr ab.

Begünstigt auf das gütige Wohlwollen, welches die hochverehrten Einwohner von Wiesbaden und Umgebung den
Gründungsunterstützungen stets entgegengebracht, haben dieselben auch dieses Mal keine Unkosten gespart, um dem hochverehrten Publikum gegen
einen billigen Unterpreis etwas gutes, großartiges und noch nie dagewesenes in allen Branchen des Cirkusfaches zu bieten.
Wir hoffen, daß auch während unserer letzten Tour die uns früher entgegengebrachten Sympathien bewahrt bleiben mögen und unser
großartiges und köstliches Unternehmen durch regen Besuch unterstützt wird.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Gebrüder Lorch, Directoren.

Täglich neues Programm.

Alle Ansichtspostkarten für Sammler mit den gelungenen Bildnissen der Künstler sind im Cirkus zu haben.

English spoken.

Lustig & Assmann

Ladies Tailors

eröffnen mit heutigem Tage ein

Atelier für feine Damen-Costüme

Luisenstrasse

22,

Erste Etage.

Russ. Conversation.

On parle français.

Telephon No. 851.

Walhalla-
Theater.
 Grosser Erfolg des II. September-Programms.
!!! The 4 Black Troubadours !!!
 die weltberühmten Negerlänger.
 treten gegen 10 Uhr auf (fast täglich wechselndes Repertoire).
 Ausserdem: Margold, Döring, Signorina Margherita's
 „Elektrische Laube“, 2 Tanleys, Adolf Hübel,
 Anna Walase etc. etc.

Schuhwaaren-
Versteigerung.
 Heute Dienstag, den 26. September, Nach-
 mittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in dem Saale
 „Zu den 3 Kronen“,
 23. Kirchgasse 23,
 ca. 300 Paar Schuhe und Stiefel aller Art
 für Damen, Herren und Kinder
 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Georg Jäger,
 Fellmündstrasse 29. Auktionator u. Taxator.
 Im Institut Ridder

Wird Herr Oscar Ollendorff kommenden Wintersemester
 kunsthistorische Vorlesungen halten über das Thema: „Aus-
 gewählte Hauptwerke verschiedener Epochen.“ 12878
 Anmeldungen erbeten bis 1. Oktober.
 Die Vorleserin: A. Schrank.

Turn-Gesellschaft.
 Morgen Mittwoch,
 Abends 9 Uhr: F 879
 Wiederbeginn der regelmäßigen
 Gesang-Proben.
 Um recht zahlreiche Beteiligung bittet
 Der Vorstand.

Wiesbadener Männergesangsverein.
 Samstag, den 30. Sept. er.:
Sängerfahrt n. Heidelberg
 (Abfahrt Nachmittags 1 Uhr, ermässiger
 Fahrpreis, Retourbillet Mk. 4.60).
 Die Theilnehmerliste wird definitiv am
 Donnerstag, d. 28. Sept., Mittags 12 Uhr,
 geschlossen und können sich auch un-
 active Herren an der Fahrt beteiligen.
 Anmeldungen beliebe man bei unserem
 Vorsitzenden, Herrn Wilh. Stillger, Hafnergasse,
 umgehend zu bewirken. F 395
 Der Vorstand.

Wegen Geschäfts-Aufgabe
 verkaufe ich meine sämtlichen
 Mal- und Zeichen-Utensilien,
 Malvorlagen etc.
 zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
Ed. Wagner,
 Marktstrasse 14. 12899

Direkt von Aachen!
 Weitberühmt durch seine guten Tische, verkaufe ich zu
 anerkannt niedrigen Preisen Herren-Tische- und Paletstühle
 von den einfachsten bis zu den kostbarsten in tadelloser reicher
 Waare. Tische zu 200 Mk., 3 Meter hohe, Gestell zu einem
 Anzuge für 10 Mk. Feine Dammentische, Kühle Stühle,
Peter Ortmanns Tuchversandt,
 Aachen No. 34. (C 1579) F 176
 Wiesbaden 8 u. 10 Uhr. per Pfund. Partimetrohre 7, 300
 Hochbirnen, (sowie sehr gute Birnen zum Glas-
 machen zu haben) Gelebergstr. 26.

Gold-, Silberwaaren
 Kein Laden. — Grosses Lager.

Der im Oktober beginnende neue Jahrgang der
Deutschen
Roman-Zeitung,
 geleitet von Otto von Leixner.
 Verlag von OTTO JANKE in BERLIN.
 Preis pro Quartal von 12 Heften (ca. 35 Bogen gr. 4) nur 3 1/2 Mark bei allen Buchhandlungen und Postämtern.
 Probennummern kostenfrei in allen Buchhandlungen!



Zur Nachricht!
 Den Konsumenten meines feiner unter der Bezeichnung „Marburg's Alter Schwede“
 vertriebenen Kräuterbitter-Liquors hierdurch die Mitteilung, daß ich mich ent-
 schlossen habe, um den zahlreichen Nachahmungen meines Fabrikats zu begegnen, diesen
 Kräuterbitter-Liquor nunmehr unter der neuen Bezeichnung

„Marburg's Schweden-König“

zum Verkauf zu bringen. Diese neue Bezeichnung ist patentamtlich geschützt unter
 No. 12633 und werde ich jegliche mißbräuchliche Benutzung derselben gerichtlich verfolgen.
 Die Zusammenfassung dieses, vermöge seiner vortrefflichen Eigenschaften
 in weiten Kreisen sehr beliebten Liqueurs, bleibt nach wie vor dieselbe. 13001

Hochachtungsvoll
Friedr. Marburg,
 Wiesbaden, Langgasse 1,
 Weingroßhandlung.

PALMIN
 Gesund und billig sind alle Speisen, Gemüse, Fruchten und Backwaren, welche mit Palmin bereitet werden. Palmin ist ganzpflanzlich reines
 Pflanzenbutter, appetitlich und mahlend. (C. 1618) F 175
 1 Pfund Palmin à 65 Pfg. = 1/2 Pfund Butter, folglich 50 Prozent Ersparnis.

Kochgesch. — Speisehaus I. Rg.,
 Graniestrasse 2. Graniestrasse 2.
 Mittagstisch zu 90, 80 Pfg. 1 Mk. und höher,
 in u. ausser dem Hause. Auf Wunsch auch in's Haus gebracht.
 Abends von 10 Pfg. an.
 Martini, perf. Kochfrau.

Ausschnitt feinsten Fleischwaaren.
 Spezialität:
 Vol-au-vent-Pasteten à la reine.
 Römische und Omelette-Pasteten.
 It. Fisch-Salat etc. etc.
 Delikatessen-Geschäft
Hermann Lesemeister, Koch,
 1. Moritzstrasse 1. 12954

E. Brunn, Weinhandlung
 (gegr. 1857).
 Adelheidstrasse 33, 13017
 empfiehlt einen sehr beliebten reinen
Trabener Mosel à 50 Pfg.
 per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne
 Flaschen 5 Pfg. mehr, sowie bessere Sorten und Pfälzer,
 Rhein-, Bordeaux etc. Weine in allen Preislagen.

Bekanntmachung!
 Die präparierten
Thee's der Weltfirma P. E. Thueré
 in Utrecht (Holland) und Köln am Rhein.
 Hoflieferant Sr. Kgl. Hohheit Prinz Friedr. Leopold von Preussen,
 von Herrn Dr. Freise, Director der Drogen-Academie,
 Braunschweig, chemisch untersucht, ergab die Analyse:
 1) hohes Theeingehalt,
 2) frei von schädlichen Metallsalzen,
 3) frei von fremden Plattformen,
 so dass diese Thee's als unverfälschte Qualitäten zu bezeichnen
 sind. In Wiesbaden nur zu haben in der Drogerie von
 Apotheker Otto Siebert, neben dem Königl. Schloss. 12882

Cognac von Peters Nachf., Köln,
 anerkannt beste u. beliebteste Marke,
 empfiehlt
 in 1/2 Fl. zu 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00, 4.00 Mk.
 1/2 Fl. entsprechend billiger, 4874
Ludwig Fischer, Sedanstr. 1.

Preisselbeeren,
 feinste aromatische Qualität, empfiehlt
I. Wiesbadener Gelée-Fabrik,
 C. Weiner, Mauergerasse 17.
 Sauretraut, neues, 1/2 B. 0 B., Sauretraut-Gelée 6 B.,
 Zwiebeln 6 B., Schmelzbutter 71. Tel. 802.

Cognac Marke
Albert Buchholz,
 ärztlich empfohlen.
 Gewähr für feinste Qualität, empfiehlt in den Preislagen von
 Mk. 1.50 bis 4.50 pro 1/2 Flasche
A. Haybach,
 Wellstrasse 22.

Restaurant Herold, Adolphstrasse 3.
 Zub. L. Moller.
 Heute Dienstag Abend:
Wiehelsuppe.

Zum Seidenräupchen,
 38. Saalgasse 38.
 Heute: Wiehelsuppe.
 Gleichzeitig empfiehlt süßen und rauchenden
 Apfelwein.
August Köhler.

Gasthaus „Zum Mauritius“,
 1. Mauritiusstrasse 1.
 Heute Dienstag: Wiehelsuppe.
 Empfehle gleichzeitig ein gutes Glas Bier, sowie süßen und
 rauchenden Apfelwein. Eigene Keller.
 Kellner: Andr. Eppl.

Zum
Schlachten nöthige Gewürze
 empfiehlt 12814
A. H. Linnenkohl,
 15. Ellenbogengasse 15.

Gedien wieder eingeführt:
MAGGI zum Würzen der Suppen —
 wenige Tropfen genügen. 12923
Aug. Stöppler,
 Graniestrasse 23.

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher
 Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.
Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
 Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
 Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Beerdigungsanstalt „Friede“Gegründet
1865.Telephon
No. 265.**Erstes und grösstes Sarg-Magazin**
am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 3375

Adolf Limbarth,8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Durch die Geburt eines kräftigen gesunden

Knaben

wurden erfreut

Moritz Heymann, Metzgermeister, und Frau,
geb. Bozem.Für die herzliche Theilnahme bei dem
Hinscheiden meines sel. Mannes sage hiermit
meinen innigsten Dank. 13015

Frau Marie Savanne, Wwe.

Statt jeder besonderen Anzeige.Heute entschlief sanft nach langem Leiden unser
guter Gatte und Vater, der**Lehrer****Anton Welter,**

im 42. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. Sept.,
Nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des alten
Friedhofes aus statt. 13004**Familien-Nachrichten****Danksagung.**Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme,
welche uns bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes
von Freunden und Bekannten zu Theil wurden, ins-
besondere Herrn Pfarrer **Hemendorf** für seine
tröstliche Grabrede, dem Verein der anläßigen
„Lehrer“, sowie für die vielen Blumenpenden meinen
herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde Gattin:

Frau Emilie Christoffel.

Sonntag Abend 11 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Tochter und Schwester,

Elisabeth,

im 19. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Joh. Georg Glock.

Wiesbaden, den 25. September 1899.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. September, Vormittags 11 Uhr, vom alten Friedhof aus statt.

Codes - Anzeige.Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben guten unvergeßlichen Gatten,
wahren Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel,**Herrn August Wengandt,****Kaufmann,**

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 64 Jahren zu sich zu ruhen.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, 24. September 1899.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 27., Nachmittags 5 Uhr**, vom Sterbehause, Langgasse 8, aus statt.

13018

Danksagung.Für die in so reichem Maße uns bei dem schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders,
Schwagers und Onkels,**Herrn Bürgermeister****Wilh. Seelgen,**bewiesene Theilnahme und Kranzpenden sagen wir herzlichsten Dank. Ebenso den Schwestern zum Rothen
Kreuz für ihre Fürsorge und Pflege, dem Herrn Pfarrer **Schupp** für seine tröstenden Worte am Grabe, den
Vertretern der Behörden, Körperschaften und Vereinen, sowie allen seinen Collegen.**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Sonnenberg, den 25. September 1899.

47. Jahrgang. 1899.

